

**ARGUMENT
VERLAG** *ariadne* 



HERBST 2017

BELLETRISTIK
WISSENSCHAFT
TASCHENBUCH
HARDCOVER

Ian Rankin, vom *Guardian* nach seinen 4 Favoriten 2016 befragt, über *Gewaltkette* von Anita Nair:

»Dieses Buch ist brutal und zugleich einfühlsam, mit einem maßlos menschlichen (und nicht immer lebenswerten) Bullen als Helden.« **Ian Rankin**

»Eins der besten Bücher des Jahres: Bangalore ist Indiens Silicon Valley, das betuchte Aushängeschild indischen Erfolgs in moderner Technologie samt kommerziellen Begleiterscheinungen. Solcher Reichtum zieht Kriminalität an. Der Schauplatz ist Nairs Heimatstadt, man merkt es am sprühenden Porträt einer Metropole im Wandel und an der Leidenschaft, mit der sie Gowda ausstattet für seinen Kampf gegen das Böse.« Marcel Berlins, Krimikolumnist der **Times**

»Ein ernsthafter, grandioser literarischer Noir, wundervoll vielschichtige Prosa. Jede Seite atmet Lokalkolorit: der Jargon, die Speisen, die Bildsprache, die Gassen der Stadtteile, der Arbeitsalltag der indischen Polizei, die komplexen Verwurzelungen von Klassen- und Kastensystem.« **Scroll.in**

»So mitreißend kann ein Kriminalroman sein, wenn man sich einer Autorin überlässt, die die Schläue einer meisterlichen Schachpartie verbindet mit dem Tempo eines gut geölten Thrillers und der Atmosphäre und Detailgenauigkeit ganz großer Literatur.« **The Asian Age**

»Tricksereien, Manipulation, Wut, Hass, arglose Leute, die mit durchschnittlicher Kehle enden ... Manche Szenen sind so finster, dass Inspector Borei Gowda im Vergleich geradezu sonnig wirkt. Die Autorin zeigt uns Bangalore, das hektische Tempo seines Wachstums, seine Transformation zu einer der dynamischsten Städte Indiens, seine Unterwelt. Wir schlendern nicht durch den kosmopolitischen Glanz der City, wir sehen die zwielichtigen, verkommenen Gassen des anderen Bangalore, wo sich hinter ärmlichen, scheinbar harmlosen Mauern allerhand Übles verbirgt. Doch wer wissen will, weiß: Das Böse lauert nicht bloß in den Elendsvierteln, sondern auch inmitten der Pracht. Nur ist es hinter den polierten Fassaden sicher verschanzt und schwerer aufzuspüren.« **The Hindustan Times**

Anita Nair lebt mit ihrer Familie in Bangalore. Sie studierte englische Literatur und veröffentlichte 1997 einen Erzählungsband, 1998 ihren ersten Roman *The Better Man*. Es folgten weitere Romane sowie Essays, Gedichte und Kinderbücher. Dann entdeckte sie die Kriminalliteratur als Mittel, um mit kritischem Blick über die Gesellschaft zu schreiben. »What attracts me to the genre is how it allows me to make social commentary.« Zu diesem Zweck erfand sie den eigenwilligen Inspector Borei Gowda, der sich behördlicher Korruption entgegenstemmt.

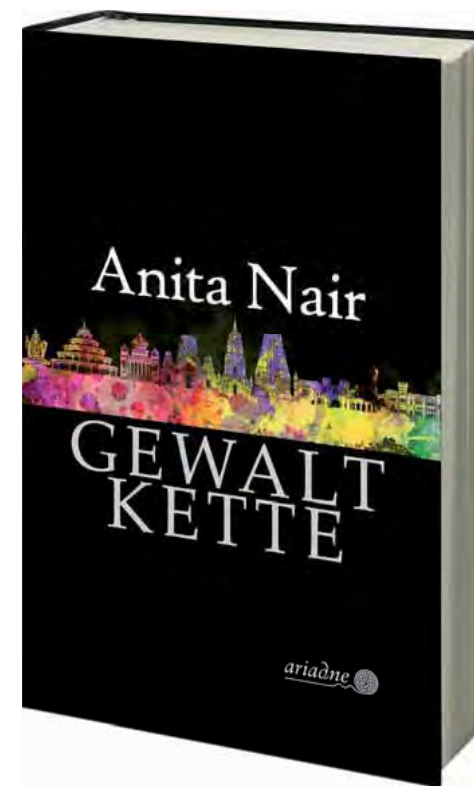


Bangalore!

Inspector Gowda, Mordermittler in Indiens drittgrößter Stadt Bangalore, soll die vermisste Tochter seiner Haushaltshilfe suchen. Zugleich verlangt ein komplizierter Mordfall seine ganze Aufmerksamkeit: In einer gut bewachten Gated Community wurde ein reicher Anwalt erschlagen. Beide Aufgaben sind ihm wichtig, für beide braucht er reichlich Vitamin B. Inspector Gowda hadert täglich mit seiner Ohnmacht im Großen und seiner Inkonsequenz im Kleinen – wie dem Umstand, dass er seine Ehefrau betrügt, seiner Geliebten nicht gerecht wird, seinem Sohn entfremdet ist. Aber wenn es ums Ermitteln geht, macht Borei Gowda keinerlei Kompromisse ...

Für *Gewaltkette* recherchierte Anita Nair zwei Jahre lang und arbeitete bei der Sozialarbeits-NGO BOSCO mit, was zu den härtesten Erfahrungen ihres Lebens beitrug. Nair packt mit ausgefuchsten Genre-Mitteln und starker, eindringlicher Prosa ein schreckliches Thema an – Kinder als Ware. Trotz tiefster Empathie bleibt ihre Schilderung konkreter Gewalt stets zurückhaltend, frei von Voyeurismus und Pathos. Das ist große Literatur, sinnlich und düster, ganz dicht am realen Leben, voll erzählerischer Wucht: Verwoben mit der Ermittlung rücken faszinierende Handlungsstränge ins Bild, die alle Facetten der heutigen indischen Gesellschaft zeigen.

»Mit *Gewaltkette* beweist Anita Nair, dass sie die Nummer eins in Indiens Pulp-Fiction-Szene ist. Wie Gemälde leuchten ihre Helden vor dem düsteren Hintergrund der gesetzlosen dunklen Ecken der Großstadt.« **The Hindu**



Der Mord an einem vermögenden Anwalt ruft Inspector Gowda auf den Plan. Das ist sein Job, und er wird den Fall lösen, egal wem er dafür auf die Füße treten muss. Doch dann wird seine berufliche Fähigkeit auch im Privaten gebraucht – und bei diesem Fall läuft Gowda die Zeit davon.

Anita Nair
Gewaltkette
Ariadne 1226



9 783867 542265

SEPTEMBER 2017

Deutsch von Karen Witthuhn
ca. 320 S., 12 x 18,5 cm
Gebunden mit SU, ca. 19 € [D]
ISBN 978-3-86754-226-5

»Sie ist die Beste. Hochgradig unterhaltsame Genreliteratur, in der beiläufig die Übel der Gesellschaft verhandelt werden. Große Kunst.« Katharina Granzin, **taz**



Miss Terry
Deutsch von
Grundmann & Laudan
Ariadne 1219
Gebunden mit Lesebändchen
ISBN 978-3-86754-219-7 · 17 € [D]



»Codys meisterlicher Krimi ist mal düster, mal mitfühlend, dann wieder überdreht, aber ohne Verbitterung. *Miss Terry* sollte man lesen, erst recht in Zeiten wie diesen.« Sandra Kegel, **Frankfurter Allgemeine Zeitung**

»*Miss Terry* zeigt ein buntes Ensemble aus authentisch-britischen Unterschichtskarakteren und ›anderen‹ liebenswerten Randschicksalen. Nita könnte auch Leyla, Samara, Yolanta, Anna, Giulia oder Esra heißen und in Essen, Leipzig, Berlin oder Paris und Nizza leben.« Edina Picco, **Freitag**

»Liza Codys Geschichten machen sich die Gegenwart zum Thema, sie haben einen doppelten Boden. Die Beschreibungen sind herrlich, besonders wenn der Müllcontainer wieder ferkelt.« Susan Vahabzadeh, **Süddeutsche Zeitung**

»Erschreckend helllichtig. Gerade war es noch ganz nett in der Guscott Road, jetzt springen die Rassisten wie kleine Teufelchen aus ihren Boxen. Liza Cody zeichnet sich durch Einfühlungsvermögen in die unterschiedlichsten Milieus und Figuren aus. Nun erzählt sie von einer jungen Frau zwischen Baum und Borke.« Sylvia Staude, **Frankfurter Rundschau**

»Gewiefted Erzählhaltung: komisch, ohne das ernste Thema zu unterlaufen, empathisch, ohne schnulzig zu werden, wendungsreich und spannend, ohne an Eleganz und Vielschichtigkeit einzubüßen.« Frank Rumpel, **swr2**

»*Miss Terry* kommt zur rechten Zeit, eine herzergreifende, kluge Erzählung von Selbstertüchtigung und Mut in finsternen Zeiten.« Tobias Gohlis, **Die Zeit**

Liza Cody studierte Kunst an der Royal Academy und arbeitete u. a. als Roadie, als Fotografin, Malerin und Möbeltischlerin, bevor sie zum Schreiben kam. Ihre Kriminalromane sind mit etlichen Preisen ausgezeichnet und in viele Sprachen übersetzt. In den 1990ern begann sie mit der weltweit als Genrebreaker berühmt gewordenen Bucket-Nut-Trilogie um Catcherin Eva Wylie, für die sie u. a. den *Silver Dagger* erhielt. Es folgten zahlreiche weitere Romane, darunter *Lady Bag* (Original 2013, D 2014, *Deutscher Krimi Preis* 2015) und *Miss Terry* (Original 2012, D 2016, *Deutscher Krimi Preis* 2017). Ihr neues Buch *Krokodile und edle Ziele* erscheint 2017 im Original und auf Deutsch.

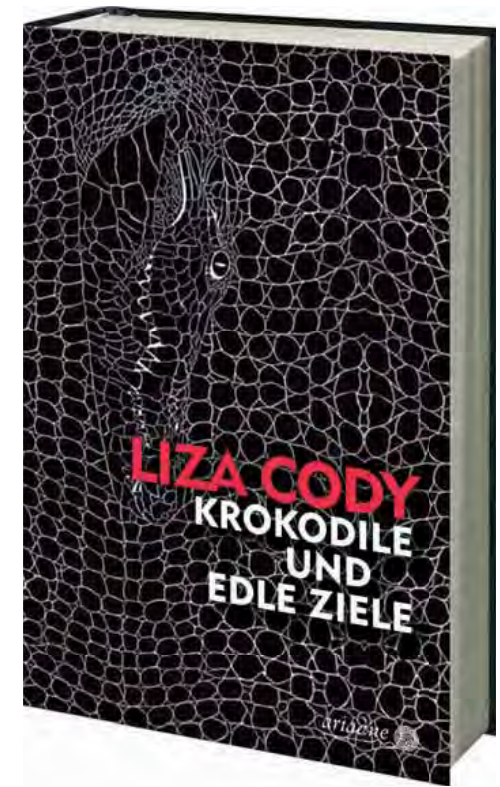
Vom Regen in die Traufe

Als Angela May Sutherland alias Lady Bag aus dem Knast entlassen wird, stehen alte Freunde parat, um ihr Asyl anzubieten. Natürlich auch, um der alten Säuferin einen Schubs in die richtige Richtung zu geben. Denn Schmister, der daran arbeitet, eine Frau zu werden, und Pierre, der nette Mechaniker, haben bei einer Bürgerlichen namens Cherry ein Zuhause gefunden – für sich und für Lady Bags treue Greyhound-Gefährtin Elektra.

Aber Lady Bag weiß: Das mit den Freundschaften ist ein zweischneidiges Schwert. Ehe man sich's versieht, hat man sich auf Verpflichtungen eingelassen. Als könnte man die Bürden der anderen gebrauchen, wenn man doch kaum die eigene Versorgung auf die Reihe kriegt.

Apropos Versorgung: Eine Pulle vom Algerischen Roten wäre jetzt hilfreich. Denn die einstige Baglady muss sich wohl oder übel auf die Suche nach dem kleinen Sohn einer Knastgenossin machen. Das ist eine echte Bringschuld, immerhin sitzt die Mutter auch ihretwegen noch auf Jahre im Kittchen fest. Genervt und etwas desorientiert zieht Lady Bag los, um die Sache mit dem Kind hinter sich zu bringen ...

Die schon herbeigesehnte Fortsetzung des Romanerfolgs *Lady Bag* setzt sich mit Verve auf die Fährte des ganz normalen Wahnsinns unserer Welt. Zwischen abgewrackten Wohnsilos sozialer Brennpunkte und selbstgerecht-stolzem Bürgeridyll ringt Liza Codys angeschlagene Heldin um Durchblick und um die Kraft, ausnahmsweise das Richtige zu tun.



Lady Bag, gerade aus dem Knast entlassen, gerät sofort wieder mit Gott und der Welt aneinander. Trotzdem muss sie versuchen, den kleinen Sohn einer Mitgefangenen ausfindig zu machen. Und sie kann auch nicht tatenlos zusehen, wie ein Freund von einem Krokodil zur Strecke gebracht wird ...

Liza Cody
Krokodile und edle Ziele
Deutsch von Else Laudan
Ariadne 1227

ca. 320 S., 12 x 18,5 cm
Gebunden mit SU, ca. 19 € [D]
ISBN 978-3-86754-227-2



OKTOBER 2017

Dreißig Minuten später lehnte Cash an ihrem schlammbespritzten Ranchero und beobachtete, wie Wheaton mit zwei Männern sprach. Alle drei starteten auf den Boden, wo die Stoppeln plattgedrückt waren. Da lag eine Leiche, mit dem Kopf Richtung Fluss. Wenn man von den schwarzen Anzügen und Wheatons Sheriffuniform absah, hätten es einfach drei normale Männer sein können, die den Maisertrag des nächsten Jahres besprachen, den Weizenpreis an der Getreidebörse in Minneapolis oder die Chancen der Socks, die Saison zu gewinnen.

Cash griff in die Jackentasche und förderte ein zerkrumtes Päckchen Marlboro zutage. Sie klopfte eine heraus, steckte sie in den Mund, fischte aus ihrer Jeanstasche ein Briefchen Streichhölzer. Mit geübter Bewegung gab sie sich linkshändig Feuer, indem sie ein Streichholz über den Rücken der Packung bog. Den Trick hatte sie von einem Vietnamveteranen. Ende des vorigen Sommers hatten sie nach einer Safttour draußen im Maisfeld gegessen und gezechet. Da zeigte er ihr den einhändigen Streichholztrick. Das brauchst du im Dschungel, sagte er, damit du die andere Hand am Gewehr lassen kannst. »Natürlich gibt's auch Zeiten, da gehst du auf Patrouille und zündest dir besser gar keine an, denn die Zigarettenglut zeigt den Schlitzaugen genau, wo dein Kopf ist.«

Cash übte den einhändigen Trick, bis sie ihn konnte, was ihr kleine schwarze Schwefelbrandmale

22

am Daumen eintrug, ehe sie den Bogen raushatte. Der Soldat hatte sich so bald wie möglich wieder verpflichtet. Er kam ins *Casbah*, um sich einen letzten Kater zu verpassen, bevor er eingeschifft wurde. Sagte, er käme hier draußen in der normalen Welt nicht mehr klar. Er wollte zurück, bis der Krieg vorbei war oder sie ihn in einem Sack heimschafften. Manchmal dachte Cash an ihn und fragte sich, wo er wohl war, manchmal wollte sie es gar nicht wissen.

Sie blies den Rauch himmelwärts, wo er sich mit trägen Herbstwolken vereinigte, die fett wie Zuckerwatte gemächlich über den strahlenden Augusthimmel zogen.

Das Feld, auf dem die Männer standen, grenzte an die Baumlinie des Red River. So dicht am Fluss zog der Farmer wahrscheinlich Futtermais für Silage, mit der er im Winter seine Tiere ernähren konnte – keine marktgängigen Sorten wie auf den größeren Feldern ein, zwei Meilen weiter.

Cash stemmte die linke Ferse auf die Stoßstange des Ranchero. Sie lehnte sich an die Haube, ließ sich von der Spätsommersonne wärmen und fragte sich, ob der Tote auf dem Feld kalt war oder ob die Sonne auch ihn erwärmte. Sie konnte schlecht einschätzen, was ihm zugestoßen war. Kein natürlicher Tod, nahm sie mal an, sonst wäre Wheaton nicht hier, und die beiden Kerle im Anzug auch nicht. Hier trugen Männer nur Anzüge, wenn sie zur Kirche gingen oder in der Bank arbeiteten.

23

Country Noir

Cash ist neunzehn, eine trinkfeste indianische Landarbeiterin, die ihre Abende vorzugsweise am Billardtisch im *Casbah* verbringt. Und am Wochenende beim Poolturnier gibt's manchmal sogar mehr zu gewinnen als ein Bier.

Eines Morgens liegt ein Toter im Stoppelfeld. Ein Landarbeiter. Indianer wie Cash, aber niemand, den sie kennt. Die Feds interessieren sich für den Fall: Männer in Anzügen, die sich wichtigmachen. Die Farmer zucken bloß die Achseln.

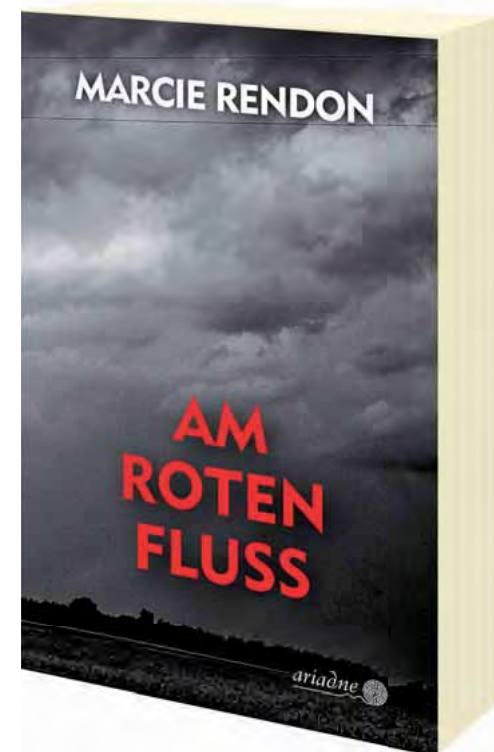
Cash lässt die Sache keine Ruhe. Sie macht sich auf zur Red Lake-Reservation und sucht die Familie des Toten. Doch ihre Einmischung ist dort nicht willkommen. Und als sie kurz darauf ein Gespräch zwischen mutmaßlichen Tätern belauscht, wird sie um ein Haar erwischt!

Auch wenn der Sheriff von Fargo ihr wohlgesonnen ist, spitzt sich für Cash die Lage gefährlich zu, denn sie weiß inzwischen zu viel ...

Marcie Rendons lakonischer Country Noir spielt 1973 am Grenzfluss zwischen Norddakota und Minnesota, tief im amerikanischen Weizengürtel. Das Porträt der ländlichen USA aus Sicht einer einzelgängerischen jungen Indianerin ist historisch akkurat, scharf und düster, so poetisch wie illusionslos, aber aufgehellert mit einem feinen rebellischen Humor.

»Cash, aufgewachsen bei einer endlosen Reihe von Pflegefamilien, ist kratzbürstig, empfindlich, klug, eine Landarbeiterin und Pool-Zockerin. Die coole 19-jährige Heldin bringt Rendons in Fargo angesiedelten Krimi zum Leuchten.« *Publishers Weekly*

»Die versierte Dichterin hat hier deutlich mehr im Sinn als einen Whodunnit. Rendon nutzt den Kriminalroman als Vehikel zur kulturellen Aufklärung und auch zur Entlarvung der verheerend brutalen US-Politik gegenüber indianischen Familien und Kindern.« *Star Tribune*



Die neunzehnjährige Cash möchte schon wissen, wer den indianischen Landarbeiter erstochen hat. Aber wichtiger ist ihr die Frage, was aus seiner Familie wird. Also macht sie sich auf und folgt der Spur, die der Tote hinterlassen hat. Doch sie erfährt mehr, als gut für sie ist ...

Marcie Rendon, Stammesangehörige der Anishinabe White Earth Nation, ist Stückeschreiberin, Dichterin, Schriftstellerin und Performancekünstlerin. Vier ihrer Theaterstücke wurden veröffentlicht, und sie ist der kreative Kopf hinter *Raving Native Theater*, *Raving Native Cabaret* und *Raving Native Radio*. Marcie Rendon engagiert sich als kulturpolitische Aktivistin, kuratiert indigene Künstler/innenförderung, hält Schreibkurse in Gefängnissen ab und unterstützt indianische und mexikanische Nachwuchskunst. *Am roten Fluss* ist ihr erster Roman.



Marcie Rendon
Am roten Fluss
Deutsch von Laudan & Szeliński
Ariadne 1229
ca. 220 S., br., 11,5 x 18 cm
ca. 13 € [D]
ISBN 978-3-86754-229-6



OKTOBER 2017

»Nicht kitschig, sondern knallhart. Sieg auf ganzer Linie.« Tobias Gohlis, *Die Zeit*

»Diese Mischung aus Elendsrealismus und Slapstick wird getragen von einer unvergesslichen Stimme, denn Lady Bag erzählt uns alles selbst. Eine großartige Mischung aus Straßenjargon, Witz, Reflexion und Rotzigkeit.« Jochen Vogt, **Westdeutsche Allgemeine**

»Lady Bag ist Dickens reloaded: Cody lässt eine Gestrandete von den Opfern der Krise erzählen und was sie aus Menschen macht. Es stehen Sätze in diesem Buch, die möchte man sofort an die nächste Wand sprayen.« Elmar Krekeler, **Die Welt**

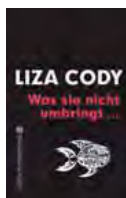
»Sie hat kein Geld, keine Zähne, keine Peilung, aber sie hat große Klasse. Zum Heulen und umwerfend komisch und überhaupt einer der aufregendsten und wundervollsten Romane des Jahres.« Thekla Dannenberg, **Perlentaucher**

»Lakonische Nüchternheit, sarkastische Unsentimentalität, manchmal zärtliche Robustheit ... Eine Überlebenskünstlerin, eine Frau, die fast so viele Probleme lösen kann, wie sie verursacht. Lady Bag ist eine faszinierend hybride Konstruktion, eine Pennerin unter Dampfbäckern, aber mit intellektueller Eleganz.« Fritz Göttler, **Süddeutsche Zeitung**

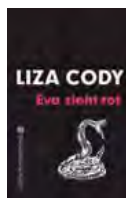
Auszeichnungen für Liza Cody:

John Creasey Memorial Award
Zweimal nominiert für den Edgar Allan Poe Award (Best Novel)
Anthony Award (Best Short Story)
Silver Dagger für »Bucket Nut« (deutsch: *Was sie nicht umbringt*)
Marlowe (Kategorie International) für »Musclebound« (deutsch: *Eva langt zu*)
Deutscher Krimi Preis 2015 (Kategorie International, 2) für *Lady Bag*
KrimiZEIT-Bestenliste Oktober 2014 (4), November 2014 (2), Dezember 2014 (5) für *Lady Bag*
Platz 2 der KrimiZEIT-Jahresbestenliste 2014 für *Lady Bag*
Deutscher Krimi Preis 2017 (Kategorie International, 2) für *Miss Terry*
Platz 1 der KrimiZEIT-Bestenliste Dezember 2016 für *Miss Terry*
Platz 4, der KrimiZEIT-Jahresbestenliste 2016 für *Miss Terry*

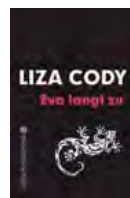
Taschenbuch-Backlist: die Eva-Wylie-Trilogie



Was sie nicht umbringt
Deutsch von Regina Rawlinson
Band 1 der Eva-Wylie-Trilogie
Ariadne 1201
ISBN 978-3-86754-201-2 · 10 € [D]



Eva sieht rot
Deutsch von Regina Rawlinson
Band 2 der Eva-Wylie-Trilogie
Ariadne 1203
ISBN 978-3-86754-203-6 · 10 € [D]



Eva langt zu
Deutsch von Regina Rawlinson
Band 3 der Eva-Wylie-Trilogie
Ariadne 1205
ISBN 978-3-86754-205-0 · 10 € [D]

Jetzt als Taschenbuch

Sie ist die Frau ohne Gesicht. Manche beleidigen sie, manche ignorieren sie. Manche geben etwas. Manche nur wegen des Hundes an ihrer Seite.

Eines Abends läuft ihr in der Innenstadt der Teufel persönlich über den Weg. Statt sich zu verstecken, beschließt sie ihn zu beschatten. Eine Entscheidung, die schwerwiegende Folgen hat: Sie erwacht mit zertretenem Kopf im Krankenhaus und wird mit einem fremden Namen angesprochen. Offenbar hält man sie für eine gewisse Natalie Munrow, deren Handtasche sie bei sich hat.

Bei erster Gelegenheit nimmt sie Reißaus und taucht ab. Was allerdings gar nicht so leicht ist, wenn man auf der Straße lebt und einem aus allen Zeitungen das eigene lädierte Gesicht entgegenblickt! Und dann stellt sich auch noch heraus, dass die wahre Natalie Munrow ermordet wurde ...

Eine halsbrecherische Achterbahnfahrt durch London. Zornig, frech und klug, tragisch, witzig und (meistens) ehrlich: Die rotweingetränkte Schilderung der Baglady ist ein furioser Kriminalroman und ein starker Kommentar zur Lage.



Jahresbestenliste 2014
Deutscher Krimi Preis 2015
3 x auf der Krimi-Bestenliste



**Kann Lady Bag verhindern,
dass der Teufel noch eine
Unschuldige zugrunde richtet?
Die Odyssee der namenlosen
Baglady ist ein Krimi,
ein Großstadtporträt, ein
Gegenwartsdrama und
eine süffige Realsatire.**

Liza Cody
Lady Bag
Deutsch von Laudan & Szelinski
Ariadne 1228

Taschenbuchausgabe
320 S., br., 11,5 x 18 cm
14 € [D]

ISBN 978-3-86754-228-9



JUNI 2017



Amérys Auseinandersetzungen mit Sartre, Adorno, Habermas, sein Entwurf einer »Kritischen Denkpraxis« und sein Ruf nach einer Utopie, die fühlende, reflektierende, gestaltende Menschen zum Handeln aufruft: Sabine Volk zeigt Jean Améry als marxistischen Denker und arbeitet seinen Begriff des Engagements heraus.

Sabine Volk
Humane Revolte
wider die Selbstaufgabe des Menschen
 Jean Amérys »Kritische Denkpraxis« nach Auschwitz
 Edition Philosophie und Sozialwissenschaften 50
 Broschiert, ca. 240 Seiten · 14,8 x 21 cm
 ISBN 978-3-86754-509-9 · ca. 18 € [D]

OKTOBER 2017

Intellektuelles Engagement nach Auschwitz

Entgegen der dominierenden Rezeption ist Jean Améry, Überlebender der Konzentrationslager Auschwitz und Bergen-Belsen, ein marxistischer Denker, der Marx' Philosophie weltverändernde Wirkung bescheinigt. Im freien marxistischen Denken sieht Améry ein utopisches Potenzial angelegt, das er mit seiner Essayistik und seinem intellektuellen Engagement zur Entfaltung bringen will. In Kontrastierung mit ausgewählten Werken der zeitgenössischen Intellektuellen Jürgen Habermas, Theodor W. Adorno und Jean-Paul Sartre zeichnet Sabine Volk die Konturen nach, die Amérys marxistisch-humanistisch geprägten Begriff des Engagements deutlich hervortreten lassen. Das Buch zeigt, dass Wissenschaft nach Auschwitz auf mindestens zwei Ebenen produktiv sein muss, wenn sie den Ansprüchen an eine »Kritische Denkpraxis« gerecht werden will: als von der individuellen Erfahrung ausgehender, dialogisch konzipierter, ideologiekritischer Entwurf einer Gesellschaftstheorie, der ständiger Aktualisierung bedarf, und als Versuch, durch die Kritik der Vergangenheit hindurch eine Utopie zu realisieren, die den fühlenden, reflektierenden und gestaltenden Menschen auf die Bühne der Weltgeschichte ruft.

Inhalt:

- Politische Sozialisation bis zum literarischen Durchbruch 1964
- Jean Améry und die drei zeitgenössischen Intellektuellen Jürgen Habermas, Theodor W. Adorno und Jean-Paul Sartre
- Auschwitz als Zäsur: Jean Amérys »Plädoyer für immerwährende Skepsis«
- Marxismus, Existenzialismus, Humanismus: Biographisch-philosophische Architektur einer »Kritischen Denkpraxis« nach Auschwitz
- »Kritische Hermeneutik«
- Der Essay als »Hort kritischer Bewusstseinsbildung«
- Jean Amérys intellektuelles Engagement

Sabine Volk ist Germanistin und Politikwissenschaftlerin.

Politische Theologie als Imperativ

Theopolitische Existenz – von gestern, für heute: Klingt das nicht paradox? Kann »von gestern« für heute relevant sein? Der Titel spielt auf Karl Barths berühmte Broschüre *Theologische Existenz heute* von 1933 an, Grundtext des linken Flügels der Bekennenden Kirche, jedoch mit einer Brechung, da Dick Boer seine Position als aus der Zeit gefallen betrachtet, als »von gestern«. Die Orte seines Engagements (die KP, die Christen für den Sozialismus) sind weitgehend utopisch geworden, der »reale Sozialismus« hat mit dem epochalen Datum 1989 (fast) aufgehört real zu sein. Das »für heute« drückt jedoch die Hoffnung aus, dass es Menschen gibt (und geben wird), die bereit sind, sich noch einmal oder auch erstmals auf eine in dieser Form selten formulierte Bibelauslegung einzulassen. Menschen, die – motiviert durch die Befreiungsbotschaft der Bibel – dem neoliberalen Imperium eine Alternative entgegensetzen wollen, finden in Dick Boer einen klarsichtigen, selbstkritischen Ratgeber. Sein Anliegen ist es, beim Finden einer künftigen parteilichen Existenz zu helfen, die der Parteilichkeit Gottes entspricht und die Frage aufwirft, in welcher Gestalt sich das befreiende Wort der Bibel in Zukunft konkret verkörpert. Das kann die Gestalt einer »christlichen Gemeinde« sein, die sich mit Hilfe marxistischer Religionskritik die radikale Diesseitigkeit ihres Bekenntnisses neu vergegenwärtigt. Es kann auch eine säkulare »Gemeinde« sein, in der aber Christinnen und Christen nicht fehlen werden. Der rote Faden ist die bleibende Aktualität des kategorischen Imperativs, »alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist.«

Die Texte gliedern sich in drei Gruppen:

1. Grundlegungen einer theopolitischen Praxis: der Theologe selbst Marxist geworden
2. Organischer Intellektueller – als Universitätsdozent und als Pfarrer der Niederländischen Ökumenischen Gemeinde in der DDR
3. Texte über Literatur der DDR (Brecht, Seghers, Braun, Müller)

Dick Boer, geb. 1939, ist niederländischer Theologe. Er war an der Universität Amsterdam Dozent für »Geschichte der Theologie im 19. und 20. Jahrhundert«. Bis zu ihrer Auflösung (1991) war er Mitglied der KP und aktiv in der Bewegung Christen für den Sozialismus. 1984–1990 war er als Pfarrer in der DDR tätig. Er gehört zum wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift *Das Argument*.



Theologie ohne Politik ist leer, Politik ohne Theologie undenkbar. Dick Boer besteht auf eine theopolitische Existenz. Sein Buch versucht Theologie und Marxismus zusammenzudenken, Kirche und Partei, Bibel und Literatur.

Dick Boer
Theopolitische Existenz –
von gestern, für heute

Berliner Beiträge zur kritischen Theorie Band 18
 In Kooperation mit Edition ITP Kompass
 und dem Institut für kritische Theorie
 Broschiert, ca. 350 Seiten · 13,5 x 21 cm
 ISBN 978-3-86754-108-4 · ca. 25 € [D]

AUGUST 2017

Das Wörterbuch: Maschinerie bis Mitbestimmung

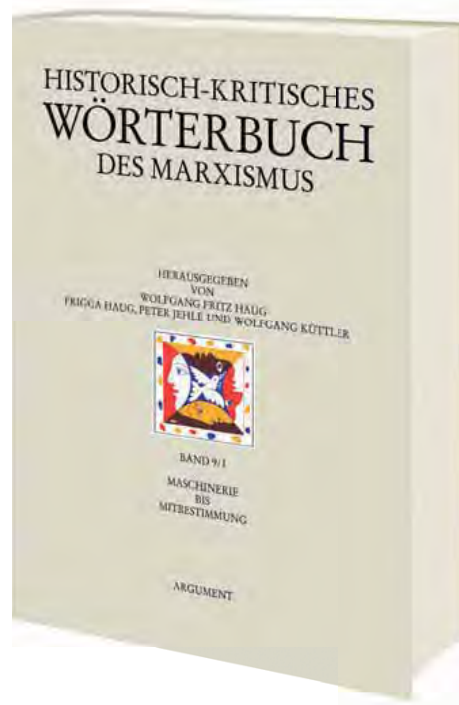
Am *Historisch-kritisches Wörterbuch des Marxismus* (HKWM) arbeiten mehr als tausend Forschende aus aller Welt. Viele der Stichwörter entstammen der politisch-theoretischen Lexik der Gegenwart wie *Klimapolitik*, *Klonen* und *Kopfstuchstreit*, greifen Entwicklungen der wissenschaftlich-technischen Revolution auf wie *Hightech-Industrie*, *Künstliche Intelligenz* und *Informationsrente*; sie betreten lexikalisches Neuland mit historischen Individualitätsformen wie *Hausfrau* oder *Marxistsein/ Marxistinsein* und zeigen das Wörterbuch insgesamt als Arche Noah von Stichwörtern, in denen sich jahrhundertlanges Befreiungswissen mit Herrschaftskritik verdichtet, all dies im steten Ringen um Erkenntnis für politische Handlungsfähigkeit auf der Höhe der Zeit.

Das HKWM ist auf 15 Bände mit insgesamt über 1500 Stichwortartikeln angelegt.

Die Stichwörter in Band 9/I sind:

Maschinerie · Masse · Massenbewegung · Massenkommunikation · Massenkultur · Massenkunst · Massenlinie · Massenorganisation · Massenstreikdebatte · Materialanalyse · Materialästhetik · Materialismus · Materialismus, altchinesischer · Materialismus, altindischer · Materialismus, antiker · Materialismus, geographischer · Materialismus, mechanischer · Materialismus, praktisch-dialektischer · Materialismus und Empiriokritizismus · materialistische Bibellektüre · materialistische Gesellschaftsanalyse · Materialität, historische · Materie · materiell · materielle Kultur · Mathematische Manuskripte · Mätresse · Matriarchat, Mutterrecht · Maulwurf · McCarthyismus · Medienimperialismus · MEGA · Mehrarbeit · Mehrprodukt · Mehrwert · Mehrwertate · Meinung · Meinungsfreiheit · Melancholie · Menschenbild · Menschenrechte · Menschenwürde · Menschewismus · Menschheit · Menschheitsweise · Mensch-Natur-Verhältnis · Menschwerdung · Meritokratie · Merkantilismus · Mesokosmos · Meso-Ökonomie · Messianismus · Metapher · Metaphilosophie · Metaphysik · metaphysische Denkweise · Methode · methodologischer Individualismus · Metropolen · Mexikanische Revolution · Micky Maus · Miete · Migration · Milieu, soziales · Militärdiktatur · militärisch-industrieller Komplex · Militarismus · Militärkeynesianismus · Militärkritik, feministische · Militärpolitik · Militärputsch · Mimesis · Mindestlohn · Mischformation · Mischwirtschaft · Misogynie · Mitbestimmung

»Ein Jahrhundertwerk.« Oskar Negt



Damit vorliegende Bände:

- Band 1: Abbau des Staates bis Avantgarde (1994)
- Band 2: Bank bis Dummheit in der Musik (1995)
- Band 3: Ebene bis Extremismus (1997)
- Band 4: Fabel bis Gegenmacht (1999)
- Band 5: Gegenöffentlichkeit bis Hegemonialapparat (2001)
- Band 6/I: Hegemonie bis Imperialismus (2004)
- Band 6/II: Imperium bis Justiz (2004)
- Band 7/I: Kaderpartei bis Klonen (2008)
- Band 7/II: Knechtschaft bis Krise des Marxismus (2010)
- Band 8/I: Krisentheorien bis Linie Luxemburg-Gramsci (2012)
- Band 8/II: links/rechts bis Maschinenstürmer (2015)
- Band 9/I: Maschinerie bis Mitbestimmung (Ende 2017)

Historisch-kritisches Wörterbuch des Marxismus

Herausgegeben von
Wolfgang Fritz Haug,
Frigga Haug, Peter Jehle, Wolfgang Küttler

Band 9/I: Maschinerie bis Mitbestimmung

Mit einem Vorwort von Wolfgang Küttler
Gebunden mit Schutzumschlag und 2 Lesebändchen
ca. 520 Seiten, ca. 108 € [D]
ISBN 978-3-88619-442-1

NOVEMBER 2017

Psychologie

Psychologie als Wissenschaft verortet sich im widersprüchlichen Feld von Herrschafts- und Befreiungswissen. Die begrifflichen Vorannahmen in den herrschenden psychologischen Theorien und ihre handlungsorientierten Ansätze zielen darauf, die Subjekte ohne ihre Einbettung in die gesellschaftlichen Verhältnisse zu beschreiben. Kritische Psychologie dagegen legt auf der kategorialen wie auf der Praxisebene ein Konzept vor, das die individuelle Befreiung mit der Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse in eins denkt.

Diese von Ariane Brensstell und Klaus Weber herausgegebene Doppelausgabe bildet den Abschluss der immer wieder nachgelegten Taschenbuch-Grundlagenreihe *texte kritische psychologie*: Der Band *Theorien und Begriffe* stellt psychologische Mainstreamtheorien und die Kritik daran sowie die Grundannahmen der Kritischen Psychologie vor; praxisorientierte Ansätze der Psychologie und kritisch-psychologische Alternativen dazu werden im Band *Schulen und Praxen* beschrieben.

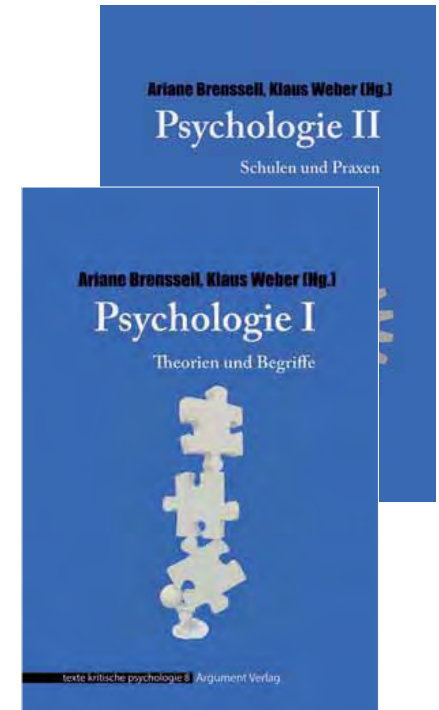
Inhalt

Psychologie: Theorien und Begriffe (texte kritische psychologie 8/I)

- Ariane Brensstell & Klaus Weber: Einleitung und Vorwort
- Klaus Holzkamp: Persönlichkeit
- Klaus Holzkamp: Verborgene anthropologische Voraussetzungen der allgemeinen Psychologie
- Morus Markard: Qualitative Kritik an der herrschenden Psychologie
- Leonie Knebel: Intelligenzmessung als soziale Konstruktion von Ungleichheit
- Christina Kaindl: Handlungsfähigkeit
- Sylvia Siegel: Unmittelbarkeit
- Anja Weberling: Kritische Psychologie: feministisch kritisiert
- Gisela Ulmann: Reflexionen zu Bindungstheorie und Bindungsforschung
- Morus Markard: Klaus Holzkamp

Psychologie: Schulen und Praxen (texte kritische psychologie 8/II)

- Gisela Ulmann: Menschen in Schubladen sperren
- Klaus Weber: Intervention
- Leonie Knebel: Psychotherapie
- Christina Kaindl: Emotionale Mobilisierung
- Ariane Brensstell & Klaus Weber: Beratung
- Morus Markard: Macht Erfahrung klug?
- Gerlinde Aumann: Psychoanalyse
- Klaus Holzkamp: Verhaltenstheorie reformuliert



**Psychologie im Doppelpack:
Ein Band liefert bündige
Kritik an psychologischen
Mainstreamtheorien und
erhellte die Grundannahmen der
Kritischen Psychologie. Der zweite
Band zeigt praxisorientierte
Ansätze der Psychologie
und kritisch-psychologische
Alternativen dazu.**

Ariane Brensstell, Klaus Weber (Hg.)

Psychologie

texte kritische psychologie 08

Band I: Theorien und Begriffe · ISBN 978-3-86754-814-4
Band II: Schulen und Praxen · ISBN 978-3-86754-815-1
Kleinformat, br., 10,5 x 16 cm · je ca. 240 Seiten, je ca. 13 € [D]

NOVEMBER 2017

Wissenschaft: Periodika

Das Argument Zeitschrift für Philosophie und Sozialwissenschaften

Als linke Theoriezeitschrift greift *Das Argument* aktiv in die gesellschaftlichen Diskussionen ein. Neben aktuellen kritischen Analysen und pluralistisch geführten Debatten gibt es einen Serviceteil mit Rezensionen, Kongressberichten etc. Die einmal jährlich erscheinenden Doppelhefte, zugleich analytisch-kritische Handbücher zu Brennpunkthemen, sind auch als Argument Buch mit jeweils eigener ISBN erhältlich.

ISSN 0004-1157 · Einzelpreis pro Heft 13 €, Doppelheft 26 €

- 319 Zur Kritik westlicher Islamdiskurse
- 320 Ethik im Kapitalismus als Arbeit an der Utopie
- 321 1917 → 2017 → ?
- 322 Philosophie der Praxis heute
- 323 Familie als widersprüchliche Ressource in der Krise
- 324 Was können wir hoffen? Bloch lesen



Jahrbuch für kritische Medizin und Gesundheitswissenschaften

JKMG 52: Die Kommune als Ort der Gesundheitsproduktion

In Wissenschaft und Politik schreibt man der Kommune eine wachsende gesundheitspolitische Rolle für Prävention und Gesundheitsförderung zu, für die Steuerung der Krankenversorgung und die Versorgung bei Pflegebedürftigkeit. Mit der Dezentralisierung bzw. Kommunalisierung von Zuständigkeiten geht die Erwartung einher, Kommunen könnten dazu beitragen, Defizite des primär von Krankenkassen getragenen Gesundheitssystems zu überwinden. Aus der Perspektive der Gesundheitsförderung stellt sich die Frage nach den gesundheitsrelevanten Lebensbedingungen. Strukturen der Daseinsvorsorge und das lokale kulturelle und soziale Kapital tragen zu den Möglichkeiten ›guten Lebens‹ bei. Unklar ist, inwieweit die Kommunen gerüstet sind für die große Bandbreite der ihnen zugewiesenen Aufgaben.

Die Beiträge loten Chancen und Risiken einer stärkeren Zuständigkeit von Kommunen für die Produktion von Gesundheit aus und behandeln dabei ein breites Spektrum von Themen: medizinische Versorgung (die Entwicklung der Krankenhauslandschaft), Pflegestrukturplanung, Alten-, Geflüchteten-, Kinder- und Jugendhilfe, Prävention, Gesundheitsförderung als Gestaltung von Lebenswelten.



JKMG 52

Die Kommune als Ort der Gesundheitsproduktion

Br., 160 Seiten, 15,50 € [D]
ISBN 978-3-86754-652-2

Januar 2018

Beiträge zur Marx-Engels-Forschung Neue Folge 2016/17

Marx, Engels und utopische Sozialisten

Anlässlich des 500. Jahrestages von Thomas Morus' *Utopia* fanden vielfältige Diskussionen statt, die ohne Einbeziehung von Marx' und Engels' Positionen nicht denkbar waren. Der 25. Jahressband dieser Reihe geht Marx' und Engels' utopischen Dimensionen nach sowie ihrem Verhältnis zu Andersdenkenden wie Owen, Proudhon und Weitling. Dazu enthält er Mitteilungen zur Editions- und Nachlassgeschichte (z. B. Marx' Dissertation), zum Erscheinungsort des *Kapitals* sowie Rezensionen. Autor/innen u. a.: Danga Vileisis, Carl-Erich Vollgraf, Michael Brie, Nadja Rakowitz, Jan Hoff, Hans-Joachim Blank, Gerd Callesen, Michael Sommer, Amy Wendling.

Beiträge zur Marx-Engels-Forschung Neue Folge 2016/17
Rolf Hecker, Richard Sperl, Carl-Erich Vollgraf (Hg.):

Marx, Engels und utopische Sozialisten

ISBN 978-3-86754-683-6 · ca. 300 Seiten, ca. 20 € [D]

August 2017

Wissenschaftliche Mitteilungen Heft 8

Mathilde Franziska Annettes Briefe 1860–1884

Zum 200. Geburtstag der deutsch-amerikanischen Frauenrechtlerin Mathilde Franziska Annette (1817–1884) werden aus dem Bestand des Bundesarchivs Berlin über 110 unveröffentlichte Briefe aus den Jahren 1860 bis 1884 zugänglich gemacht. Sie sind an ihre Freundin und Cousine Franziska Hammacher und deren Mann Friedrich gerichtet und geben Aufschluss über ihr Leben, ihre schriftstellerische Tätigkeit und ihre Gedanken, die sie aus der Schweiz und den USA nach Essen sandte.

Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition e.V.

Erhard Kiehnbaum

»Ich gestehe, die Herrschaft der fluchwürdigen
»Demokratie« dieses Landes macht mich betrübt ...«

Mathilde Franziska Annettes Briefe an Franziska
und Friedrich Hammacher 1860–1884

ISBN 978-3-86754-684-3 · ca. 320 Seiten, ca. 20 € [D]

Juni 2017

Wissenschaft aktuell

Donna Haraway

Monströse Versprechen

Die Gender- und Technologie-Essays

ISBN 978-3-86754-504-4 · 320 Seiten · 27 € [D]



Durch Differenzkonstruktionen wie Geschlecht, Rasse, Nation legitimieren sich gesellschaftliche Herrschaftsmuster. Donna Haraway zeigt, wie ›stabile‹ Daten aufgeladen sind mit patriarchaler, rassistischer, spezialistischer Deutungshoheit. Sie lehrt uns, kulturelle und technologische Veränderungen auf Befreiungspotenziale abzuklopfen, um aus der Beschränktheit polarisierender Dafür/Dagegen-Dichotomien auszubrechen und Gestaltungsspielräume zu suchen, die das Emanzipatorische befördern können.

»Als Donna Haraway 1985 mit ihrem Cyborg-Manifest auftauchte, war das eine Ansage, die im Reich der Finsternis – der damaligen deutschen Universität – wie ein Lichtschlag wirkte. Denn Haraway hatte all das, was die deutsche Universität nicht hatte: Festlegung, Klarheit und Witz.« Cord Riechelmann, *Jungle World*

Maria Backhouse, Stefan Kalmring, Andreas Nowak (Hg.)

In Hörweite von Stuart Hall

Gesellschaftskritik ohne Gewähr

Argument Sonderband Neue Folge 317

ISBN 978-3-86754-317-0 · 160 Seiten · 16 € [D]



Stuart Hall war ein eingreifender Denker, dessen Impulse unverzichtbar sind für postkoloniale Kritik, für Medien- und Kulturanalysen wie auch für die Weiterentwicklung gesellschaftstheoretischer Ansätze. Was bedeutet eine Arbeit »in Hörweite von Stuart Hall« für diverse Fragestellungen und Untersuchungsgebiete? Die Autor/innen dieses Sammelbands zeigen die Fruchtbarkeit seiner Forschungen und Interventionen etwa in den Bereichen Ideologie-, Rassismus- oder Medientheorie. Die Beiträge greifen auch Halls Anliegen auf, einen Marxismus »ohne Gewähr« weiterzuentwickeln, eine Perspektive, die sich anderen Ansätzen nicht verschließt, sondern sie an ihren starken Punkten integriert, um sich selbst zu verändern und lernfähig zu bleiben. Stuart Halls Analysen bleiben unentbehrlich für eine aktuelle Gesellschaftskritik.

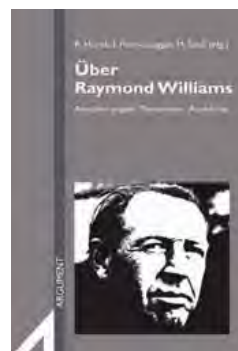
Roman Horak, Ingo Pohn-Lauggas, Monika Seidl (Hg.)

Über Raymond Williams

Annäherungen. Positionen. Ausblicke

Argument Sonderband Neue Folge 314

ISBN 978-3-86754-314-9 · 288 Seiten · 19 € [D]



Der britische Kulturtheoretiker Raymond Williams (1921–1988) steht mit seinem Werk für die politische Stoßrichtung der Cultural Studies. Eine intensivere Beschäftigung mit seinem Beitrag zu ihrer theoretischen Fundierung ist im deutschsprachigen Raum bislang Sache weniger Spezialisten – dem wirkt dieser Band entgegen: Williams wird als linker Theoretiker und Praktiker vorgestellt, der ›Kultur‹ nicht säuberlich trennt von den Dimensionen des Politischen und Ökonomischen, sondern mit ihnen vielfältig und wechselseitig verbunden wahrnimmt.

Kulturtheorie, Denklinien, das Erzählen, Medien: Unter diesen Aspekten wird Raymond Williams' Werk historisch verortet, neu kontextualisiert und diskutiert. Das Buch zeigt Williams' ungeborenen Einfluss auf das kritische Denken und setzt ein Zeichen gegen den Konformismus der etablierten Kulturwissenschaften.

Wissenschaft aktuell



Günter Giesenfeld

Brennpunkt Vietnam

Reportagen, Begegnungen, Reflexionen
ISBN 978-3-86754-505-1 · 336 Seiten · 19 € [D]

Vietnam war nicht nur der Ort, an dem ein Befreiungskampf gegen Kolonialherrschaft gewonnen wurde. Vietnam markiert auch den Übergang zu einer neuen Ära in der Menschheitsgeschichte, die man als post-imperialistisch bezeichnen kann. Da werden Kriege nicht mehr um Territorien geführt, sondern um Einflussphären, Rohstoffe, Handelswege. Da wird mit der Globalisierung nicht nur eine neue Weltordnung installiert, sondern auch ein neuer Umgang von Staaten untereinander eingeführt. Dabei geraten Humanismus und Errungenschaften der Demokratie mehr und mehr ins Abseits. Die Verlierer im Existenzkampf alltäglicher kapitalistischer Konkurrenz und die Verlierer in den modernen Wirtschaftskriegen zwischen Ländern und Regionen sind die Opfer des neuen post-moralischen zynischen Zeitalters. Natürlich ist das ein lang andauernder Prozess, dessen Charakter aber im ›Brennpunkt Vietnam‹ wie unterm Mikroskop studiert werden kann.



Kolja Lindner

Die Hegemoniekämpfe in Frankreich

Laizismus, politische Repräsentation und Sarkozysmus
Argument Sonderband Neue Folge 321
ISBN 978-3-86754-321-7 · 304 Seiten · 19 € [D]

Wie wird politische Herrschaft in Zeiten weitreichender gesellschaftlicher Krisen durchzusetzen versucht? Kolja Lindner geht dieser Frage am Beispiel der bürgerlichen Rechten in Frankreich zu Beginn des 21. Jahrhunderts nach. Im Zentrum stehen dabei die Auseinandersetzungen um zwei Prinzipien des französischen Republikanismus: Laizismus und politische Repräsentation. Die massiven Folgen der beobachteten Hegemoniekämpfe – sei es die Zunahme von Rassismus oder die Orientierungslosigkeit der Linken – werden die französische Politik noch lange Zeit prägen.



Annita Kalpaka, Nora Rätzl, Klaus Weber (Hg.)

Rassismus

Die Schwierigkeit, nicht rassistisch zu sein
texte kritische psychologie 07
ISBN 978-3-86754-813-7 · 314 Seiten · 13 € [D]

Immer sind es Individuen, die rassistisch denken und handeln. Sie handeln jedoch unter vorgefundenen Bedingungen. Nur wer die gesellschaftlichen und institutionellen Bedingungen ihres Handelns versteht, kann antirassistische Strategien entwickeln und den rassistischen Ideologien etwas entgegensetzen. *Die Schwierigkeit, nicht rassistisch zu sein* befasst sich mit Widersprüchen, die im Feld des Rassismus /Antirassismus wirksam sind, und entwickelt Überlegungen zu alternativen Praxen.

Ariadne aktuell

Monika Geier

Alles so hell da vorn

Ariadne 1223 · ISBN 978-3-86754-223-4 · 13 € Neu im Mai 2017

Im Frankfurter Vorstadtbordell empfängt eine junge Hure ihren Stammkunden. Man geht auf Zimmer. Kommt zur Sache. Dann schnappt sie sich seine Kanone ...
Kriminalkommissarin Bettina Boll wird in einer warmen Sommernacht aus dem Bett geklingelt. In Frankfurt ist etwas passiert, was auch die Kripo Lautringen betrifft. Und der Chef benimmt sich höchst seltsam. Bettina Boll ist alarmiert.
Monika Geier, Meisterin der exzentrischen Charaktere, knöpft sich mit der ihr eigenen sanften Heiterkeit einen grimmigen Stoff vor – fesselnd, rockig, mitten aus dem Leben.

»Leicht streift Geier den Zwang zur Wirklichkeitstreue ab, ohne das Geisterbahngetröte aufgeregter Metzelthriller: Bettina Boll leistet an halben Tagen ganze Arbeit.«
Thomas Klingensmaier, **Tagesanzeiger**

»Monika Geier malt Bilder der menschlichen Befindlichkeit, die im deutschen Sprachraum unerreichbar sind.« Peter Hiess, **Buchkultur**

»Raffiniert, mit starken, vielschichtigen Charakteren: Das Tableau der Verdächtigen und Versehrten, Verstörten und Verführten ist grandios aufgestellt.« **Ver.di publik**



Anne Kuhlmeier

Drift

Ariadne 1225 · ISBN 978-3-86754-225-8 · 12 €

Regen ohne Ende. Straßen und Brücken versinken in schlammigen Fluten. Ein Grüppchen Überlebender sitzt fest: Fremde, unfreiwillig zusammengepfercht, bis die gewohnten Verhaltensweisen kollidieren. Und der Pegel steigt ...

»In *Drift* entwirft Anne Kuhlmeier gekonnt ein Thriller-Szenario, doch das ist nur der Anfang. Es geht um die Magie der Literatur, des Erzählens angesichts einer Wirklichkeit, die in hohem Maße verunsichert. Ein Roman, der das Attribut ›fantastisch‹ nicht nur aus gattungstheoretischen Erwägungen heraus verdient.« Joachim Feldmann, **CulturMag**

»Es herrscht schlechtes Wetter in Anne Kuhlmeiers apokalyptisch gutem Roman. Glücklicherweise wird man mit ihm auf jeden Fall. Man könnte sich geradezu verlieren darin, würde Kuhlmeier nicht so ein elegantes wie drakonisches Erzählregiment führen und einen jeweils kurz vor dem Abschweif wieder zurückholen. Man hört den Regen, *Drift* ist ein sehr sinnlich geschriebenes, sehr realistisches Buch, sieht alles trotz des ergiebigen Niederschlags mit bemerkenswerter Klarheit, man riecht die Verwesung der Welt.« Elmar Krekeler, **Die Welt**

»*Drift* ist ein intelligenter Grenzgänger, der versucht, die Welt vor unserer Haustür zu erklären, ohne die Welt weiter draußen zu vergessen. Und es ist eine Ode an die Kraft der Literatur, ohne daraus Kitsch zu machen.« **Deutschlandfunk Kultur, Lesart**



Le Minh Khue

Nach der Schlacht

Deutsch v. G. Giesenfeld, Marianne Ngo, Aurora Ngo. Ariadne 1215 · ISBN 978-3-86754-215-9 · 12 €

Prosa, die von Unrecht und Gewalt erzählt: Die vietnamesische Schriftstellerin Le Minh Khue spürt in ihren ›kleinen Tragödien‹ den dunklen Schatten der Geschichte nach. Realistisch, lakonisch, kühl zeigt sie die Folgen von Krieg und Machtmissbrauch im Alltagsleben. Zwei intensive Novellen um Verbrechen und Familie, literarische Sittenbilder aus Vietnam.

»*Nach der Schlacht* beleuchtet vieles, das Zuhause und das Fremdsein in einer kolonialistisch geprägten Kultur, den Widerstand des Einzelnen gegen das Establishment, den Überlebenswillen der Armen gegenüber der Dekadenz der Reichen. *Nach der Schlacht* ist ein schonungsloses Buch, direkt und unausweichlich wie die Wahrheit. Ein hartes Buch, das für Frieden und persönliche Entfaltung wirbt.« Katja Bohnet, **Deutschlandfunk Büchermarkt**

»Die 1949 geborene Autorin schulte ihren Prosalstil am Realismus Hemingways und Londons. Rigoros legt sie die Wunden offen, die Ausbeutung und Gewalt dem ohnmächtigen Individuum schlugen. Das vorzüglich edierte Taschenbuch beinhaltet Anmerkungen sowie ein Glossar zeitgeschichtlicher Begriffe. Der Band eignet sich bestens als Ergänzung der grundlegenden Vietnamkriegsromane *Matterhorn* von Karl Marlantes und *Die Leiden des Krieges* von Bao Ninh. Sehr empfehlenswert.« **ekz-Bibliotheksdienst**



Ariadne Backlist-Highlights

Malla Nunn



Zeit der Finsternis
Deutsch von Laudan & Szelinski
Ariadne 1217
ISBN 978-3-86754-217-3 · 13 €

Cooper kann nicht glauben, dass Constable Shabalalas Sohn ein Raubmörder ist. Aber warum sollte die geschockte 15-Jährige, deren Eltern überfallen wurden, in der Täterfrage lügen? Für die Cops ist der Fall klar: Weißes Mädchen beschuldigt Zulu, da gibt es kein Zweifeln. Also wird Cooper kaltgestellt. Und riskiert alles.

»Johannesburg 1953. Ein Lehrpaar, das schwarze Jugendliche gefördert hat, wird überfallen, eine Prostituierte gekidnappt. Drei Polizisten-Väter – weiß, schwarz, »als weiß durchgehend« – kämpfen für ihre Familien: mit- und gegeneinander, voller List und Gewalt. Ungelogen großartig.« Tobias Gohlis, **KrimiZEIT-Bestenliste**

»Das Finale ist furios. Cooper, dem zerrissenen, gerissenen Ermittler, folgt man in diesem differenzierten, in starker Sprache erzählten Krimi bis zur letzten Zeile gern.« Christiane Schlötzer, **Süddeutsche Zeitung**

»Jeder Roman der Krimiserie von Malla Nunn ist ein neuer Höhepunkt.« Peter Pisa, **Kurier**



Tal des Schweigens
Deutsch von Laudan & Szelinski
Ariadne 1207
ISBN 978-3-86754-207-4 · 13 €

Wie aufgebahrt liegt ein junges Mädchen auf dem abgelegenen Felsplateau. Aber woran starb Amahle, die Tochter des Zulu-Chiefs? Wer hat Blumen über sie gestreut und ihren Leichnam vor Raubtieren beschützt?

»Ein historischer Krimi, der in die mal staubige, mal schwüle, von grellem Sonnenlicht ausgefärbte Landschaft der Drakensberge führt. Keine Folklore im Kraal, sondern eine sparsam orchestrierte Landeskunde. Das gehört zu den eindrucklichsten Mordfällen des Krimijahres.« Hannes Hintermeier, **faz**

»Ein Bestseller. Dass und wie Cooper und Shabalala den Fall lösen, ist der überraschende Pfiff dieses exzellenten Rätselkrimis. Dass er (scheinbar) konventionell vom Alltag im einsamen Tal erzählt, dem Brennglas aller ethnischen, sozialen und persönlichen Konflikte, macht ihn darüber hinaus zu einem ernsthaften historischen Gesellschaftsroman.« Jochen Vogt, **WAZ**

»Ohne Sentimentalität deckt Malla Nunn Lügen, Gier und Niedertracht auf, die in der einen Welt zum Glauben an böse Geister gerinnen, in der anderen zur Staatsräson.« Thekla Dannenberg, **Perfentaucher**

Dominique Manotti



Schwarzes Gold
Deutsch von Iris Konopik
Ariadne 1213
Gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-86754-213-5 · 19 €

GRAND PRIX DU ROMAN NOIR 2016

»Wer noch daran zweifelt, dass Krimis die besten Seismografen für die Ungerechtigkeit der Welt sind, der braucht nur ihre Bücher zu lesen. Vielfach preisgekrönt sind ihre Werke, lakonisch und illusionlos ist ihr Stil. Ihr jüngster Krimi führt zurück in die 70er Jahre. Ölkrise, Drogenhandel, das Ende der legendären »French Connection« – und mittendrin, in der runtergekommenen Hafenstadt Marseille, ein junger Kommissar. Er wühlt sich durch die Machenschaften der großen Ölkonzerne. Im Roman entfaltet sich das Panorama einer Welt, die schon alle Schatten der heutigen Globalisierung vorwegnimmt.« Denis Scheck, **Druckfrisch**

»Im Präsens erzählt, an Atemlosigkeit grenzend, trotzdem ausgeüht in der Verteilung des ungeheuren Recherchematerials über einen vielgängigen Plot. Manotti ist immer groß. So groß wie hier war sie (vielleicht) noch nie.« Elmar Krekler, **Die Welt**

Christine Lehmann



Allesfresser
Ariadne 1211
Originalausgabe
ISBN 978-3-86754-211-1 · 12 €

Bio? Fair? Vegan? Ist Essen noch vernünftig oder schon Mord? Lisa Nerz geht auf Wahrheitsuche, während die ernste Stimme einer anonymen Bloggerin Gruselszenarien entwirft.

»Allesfresser ist genaue Recherche und Beobachtung. Fürs Lesevergnügen sorgt das stilistische Geschick von Christine Lehmann. Die privaten Dialoge über Pro und Kontra veganer Lebensführung sind so unterhaltsam und selbstironisch wie informativ. Man sitzt mittendrin in den Grauzonen, Glaubenskämpfen, Widersprüchen.« **Freitag**

»Lehmans Protagonistin geht die Sache hemdsärmelig an, ohne die Diskussionen über Tierwohl und Ernährung zu umschiffen. Sie ist scharfzüngig, streitlustig und hat eine Allergie gegen alles, was nach Konvention riecht. Diese waghalsige Geschichte hat Lehmann mit handfestem Humor grundiert, sie ist frisch, ruppig, gelegentlich schrill, stets vielschichtig.« **CulturMag**

Literaturbibliothek



Gerhard Schoenberner
Der gelbe Stern
Die Judenverfolgung in Europa 1933–1945
Großformat-Bildband mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-86754-102-2 · 28 €

Die heute weltbekanntesten Fotos zeigen in acht Kapiteln die Verbrechen der NS-Zeit von Hasspropaganda und Entrechtung, Beraubung und Deportation bis zum Massenmord.

»Ein Jahrhundertbuch.« **faz**

»Jede Bibliothek, jede Schule, jedes Haus, das etwas auf sich und das Gewissen der Familie hält, muss dieses Buch anschaffen.« **Die Welt**



Gerhard Schoenberner
Nachlese
Texte zu Politik und Kultur
540 Seiten · gebunden m. Lesebändchen
ISBN 978-3-86754-405-4 · 29 €

Gerhard Schoenberner war kein unbeteiligter Chronist. Aufklärung über die NS-Verbrechen war eins seiner Lebens-themen. Er kuratierte Filmreihen, machte sich für den »neuen deutschen Film« stark, co-initiierte das Internationale Forum der Berlinale. Der engagierte Intellektuelle war in allen publizistischen Genres und vielen Sujets zu Hause. Unbestechlich in der Sache, verbindlich im Ton kommentierte und bewegte er jahrzehntelang das politisch-kulturelle Leben.

»Die reiche Hinterlassenschaft des Publizisten, Filmhistorikers und Ausstellungskurators Gerhard Schoenberner: Unwillkürlich liest man den Band mit Trauer und Freude. Mit Trauer, weil er in seiner Klugheit, Vielseitigkeit und Hilfsbereitschaft unersetzbar ist.« Erich Hackl, **Die Presse**



Marge Piercy
Er, Sie und Es
Roman
Deutsch von Heidi Zerning
552 Seiten
Gebunden m. Lesebändchen
ISBN 978-3-86754-403-0 · 29 €

Ausgezeichnet mit dem Arthur C. Clarke Award

»Über allem thront das alte Dilemma: Was ist Mensch-Sein? Wo sind die Grenzen des Schaffens? Eine Romanze, die ebenso fesselnd wie verstörend wirkt, ein wirkliches Literatuerlebnis. So spannend wie unterhaltsam, schnell und direkt erzählt und trotz der anspruchsvollen Thematik ohne akademischen Unterton.« **Deutsche Welle**

»Eine ebenso spannende wie beklemmende Zukunftsvision.« **NDR Buchtipp**



Herbjørg Wassmo
Schritt für Schritt
Roman
Deutsch von Gabriele Haefs
Gebunden m. Schutzumschlag u. Lesebändchen
ISBN 978-3-86754-404-7 · 19 €

Ein hypnotischer Roman über das Leben zwischen Nordlicht und Eschenwäldern, über Literatur und den Mut zum Widerspruch: Norwegens meistgelesene Schriftstellerin Herbjørg Wassmo erzählt von ihrem Leben, Träumen und dem Willen zur Kreativität.

»Man verfällt dem Zauber dieser Schreibe, die so trocken und erfrischend ist wie die Kälte der Lofoten.« **Elle**

Nonbooks / Werbemittel



Textile Kollegtasche
PRIVATE EYE
Leichte stabile
Kunstfaser, 36 x 30 cm
EK 3 € pro Stück
Empfohlener VK: 5 €
Prolit-Nr. 93973



Ariadne-Buchtüten
Kraftpapier, 20 x 28 cm
Bündel 500 Stück: 25 €
Prolit-Nr. 93977



Tragetasche
LESEN STATT PUTZEN
Leichte stabile Kunstfaser,
38 x 42 cm, lange Henkel
EK 1,40 € pro Stück
Empfohlener VK: 2,50 €
Prolit-Nr. 93978

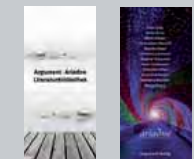


Streifenplakat
CODY
Kostenlos
Prolit-Nr. 95588



Streifenplakat
GEIER
Kostenlos
Prolit-Nr. 95587

Prospekte kostenlos:
Bestellen Sie einfach bei
Prolit die gewünschte Menge.



Literaturbibliothek
Prolit-Nr. 95564

Ariadne Kriminalromane & mehr
Prolit-Nr. 95566

Wissenschaft & Politik
Prolit-Nr. 95391



ARGUMENT VERLAG

Wissenschaft & Politik

Neuerscheinungen
Herbst 2017



Boden-/Württemberg
Nicole Grabert
c/o Vertreterbüro Würzburg
Huebergasse 1 · 97070 Würzburg
Tel. 0931/174 05 · Fax 174 10
grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de

Bremen, Hamburg, Nieder-
sachsen, NRW, Schl.-Holstein
Christiane Krause
büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

Bayern, Luxemburg,
Rheinland-Pfalz, Saarland
Michel Theis
büro indiebook
theis@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Hessen,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,
Sachsen-Anhalt, Thüringen
Regina Vogel
büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de

büro indiebook
Bohmstr. 21 · 80634 München
Tel. 089/12 28 47-04 · Fax -05
www.buero-indiebook.de

Österreich
Elisabeth Anintah-Hirt
Turkenstraße 29/7
1090 Wien
Tel. 0676/610 58 03
Fax 01/317 38 10
anintah@mstn.com

Schweiz
AVA Verlagsvertretungen
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis

Markus Vonnaburg
Tel. 044/762 42 09
m.vonnaburg@ava.ch

Petra Troxler
Tel. 044/762 42 05
p.troxler@ava.ch

Auslieferung

Deutschland

Proli
Siemensstraße 16
D-35463 Fernwald
Nina Kallweit
Tel. 0641/943 93 24
Fax 0641/943 93 89
N.Kallweit@Proli.de

Österreich

Hain Verlagsauslieferung
Dr.-Otto-Neurth-Gasse 5
A-1220 Wien
Tel. 01/282 65 65
Bestellabt. 01/282 65 77
Fax 01/282 52 82
bestell@hain.at

Schweiz

AVA
Verlagsauslieferung
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
Tel. 044/762 42 00
Fax 044/762 42 10
ovainfo@ava.ch

Argument Verlag

Vertrieb: Ariane Mönche
Glashüttenstraße 28
20357 Hamburg
Tel. 040/40 18 00 17
Fax 040/40 18 00 20
verlag@argument.de
www.argument.de



Wir sind auf **vibTIX**